



Zukunftsweisend: Mit Direct Inlay Printing können kosten- und zeitsparend UHF-RFIDGen2-Etiketten hergestellt werden

Robust und günstig. Sato, Hersteller von Etiketten- und Barcode-Druckern, bietet mit den beiden Modellen der Serie LM408e eine besonders preisgünstige Lösung für den rauen industriellen Einsatz. Handhabung, Design und Konstruktion des LM408e (203dpi) und LM412e (305dpi) entsprechen den Druckern aus der CL-Serie. Die neuen LM-Drucker werden mit etwas abgespeckten Erweiterungsoptionen, dafür aber zu einem besonders attraktiven Preis angeboten. Gehäuse und Rahmen der Drucker sind aus Metall, die Frontabdeckung aus Kunststoff. Weitere Eigenschaften: WLAN-

Fähigkeit, industrielle Robustheit sowie hohe Druckqualität und Geschwindigkeit. Die Geräte LM408e und LM412e verfügen über einen 2 MB großen Flash-Speicher, 16 MB SDRAM und einen besonders leistungsfähigen 32-bit-RISC-Prozessor, der für hohen Datendurchsatz und hohe Druckgeschwindigkeit sorgt. Beide Modelle drucken Label bis zu 104 mm Breite und 178 mm Länge im Thermodirekt- oder Thermotransferdruck. Die Modelle unterscheiden sich nur in der Auflösung von 203 dpi bzw. 305 dpi.

RFID-Label drucken. Eine echte Neuheit ist das Direct Inlay Printing, kurz DIP, mit dem nun kosten- und zeitsparend UHF-RFIDGen2-Etiketten hergestellt werden können. Beim DIP wird nicht wie bisher auf ein Etikett mit integriertem RFID-Tag, sondern direkt auf das Tag gedruckt. Damit werden die GT4xxe-Etikettendrucker von Sato zu den schnellsten RFID-Tisch-Druckern des Marktes. Bereits im Einsatz

stehende Etikettendrucker der GT4xxe-Serie können einfach mit dem neuen DIP-Modul nachgerüstet werden. Der besondere Vorteil dieser neuen Technologie ist die damit erzielte hohe Druckgeschwindigkeit. Herkömmliche RFID-Drucker sind darauf angewiesen, nach dem Barcode-Aufdruck den Druckkopf anzuheben und das Etikett umständlich zurückzuführen, damit im zweiten Schritt der RFID-Transponder programmiert werden kann. Sato hat mit seinem neuen DIP-Modul die Antenne aber in unmittelbare Nähe des Druckkopfs gebracht, so dass der Backfeed-Prozess entfällt und Barcode-Druck und RFID-Programmierung gleichzeitig erfolgen. Der konventionelle Barcode-Aufdruck und die Programmierung des UHF-RFID-Inlays erfolgen bei DIP erstmals in einem einzigen Arbeitsgang. Dadurch erreicht die Sato-GT4xxe-Serie einen äußerst hohen Etikettendurchsatz – bei zugleich deutlich reduziertem Wartungsaufwand und Verschleiß. ■